Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal gesunken

Die rheinland-pfälzische Wirtschaftsleistung ist im zweiten Quartal 2019 gesunken. Nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen lag das Bruttoinlandsprodukt preis-, kalender- und saisonbereinigt 0,4 Prozent unter dem Niveau des Vorquartals. Auch in den beiden vorangegangenen Quartalen nahm nach aktuellem Datenstand das bereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem jeweiligen Vorquartal ab. Die rheinland-pfälzische Wirtschaft befindet sich somit in einer Rezession. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 ging die Wirtschaftsleistung um 0,2 Prozent zurück.

Die negative Wirtschaftsentwicklung in Rheinland-Pfalz im zweiten Quartal 2019 ist auf das Verarbeitende Gewerbe zurückzuführen. Die Bruttowertschöpfung in diesem Bereich reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal deutlich (–2,5 Prozent). Die Wirtschaftsleistung des Baugewerbes wuchs mit +1,4 Prozent weiter kräftig. In den Dienstleistungsbereichen nahm die Wertschöpfung nur noch leicht um 0,2 Prozent zu.

Wie ein Blick auf die kalender- und saisonbereinigten Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe zeigt, dürfte die Entwicklung hier weiterhin durch Sondereffekte in der Konsumgüterindustrie beeinflusst sein, die zu einem starken Erlösrückgang in der Konsumgüterherstellung führten. Auch in der Vorleistungsgüterindustrie nahmen die kalender- und saisonbereinigten nominalen Umsätze im zweiten Quartal 2019 deutlich ab; in der Investitionsgüterindustrie verringerten sie sich leicht.

Die positive Wertschöpfungsentwicklung im Baugewerbe ist auf das Bauhauptgewerbe zurückzuführen. Die bereinigten Umsätze legten nach einem schwachen ersten Quartal im zweiten Quartal wieder zu. Im Ausbaugewerbe waren die Erlöse dagegen im zweiten Quartal 2019 rückläufig.

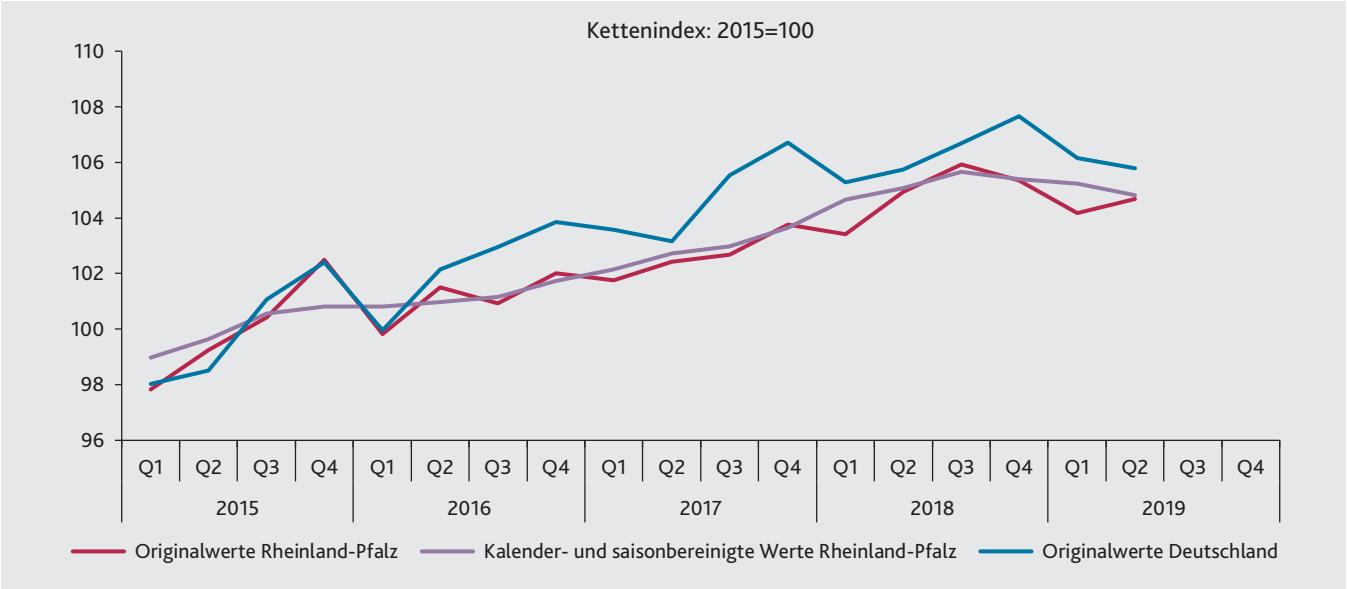
In der Mehrzahl der Dienstleistungsbereiche stiegen die bereinigten Erlöse. Innerhalb des Handels verzeichnete der Großhandel den größten Zuwachs. Die Bereiche „Information und Kommunikation“ sowie die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleister entwickelten sich ebenfalls günstig. Leichte Umsatzrückgänge mussten das Gastgewerbe und die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleister hinnehmen.

Konjunkturberichterstattung

Kern der Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonometrischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden.

Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2015–2019 nach Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019
	Veränderung zum **Vorquartal** in %			Veränderung zum **Vorjahresquartal** in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)	-0,2 ↘	-0,2 ↘	-0,4 ↘	1,7 ↗	0,6 ↗	-0,2 ↘
Erwerbstätige	0,2 ↗	0,2 ↗	...	0,8 ↗	0,7 ↗	...
Originalwerte						
Arbeitsmarkt[1,2]						
Arbeitslose	-1,8 ↘	6,9 ↑	-2,9 ↓	-6,1 ↓	-4,1 ↓	-5,4 ↓
Gemeldete Stellen	-4,5 ↓	-1,9 ↘	3,4 ↑	2,3 ↑	-0,9 ↘	-0,4 ↘
Verbraucherpreisindex[2]						
Insgesamt	-0,5	-0,1	1,4	1,6	1,2	1,5
Kerninflation[3]	-0,4	0,1	1,4	1,3	1,0	1,7
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	1,4 ↗	17,6 ↑	-16,2 ↓	3,6 ↑	-0,8 ↘	-9,0 ↓
Betriebsaufgaben	11,8 ↑	10,7 ↑	-28,0 ↓	-7,8 ↓	-0,4 ↘	1,2 ↗
Unternehmensinsolvenzen	2,6 ↑	18,8 ↑	-9,5 ↓	-3,6 ↓	-3,1 ↓	-18,1 ↓
Außenhandel[4]						
Ausfuhr	-16,1 ↓	6,2 ↑	-5,7 ↓	-0,5 ↘	-5,3 ↓	-11,9 ↓
Einfuhr	-16,9 ↓	4,2 ↑	-4,8 ↓	-3,3 ↓	-3,9 ↓	-17,2 ↓
Gästeübernachtungen[5]	-32,9 ↓	-32,6 ↓	84,9 ↑	-0,9 ↘	-1,9 ↘	1,9 ↗
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	-6,3 ↓	-7,6 ↓	-4,7 ↓	-2,2 ↓	-12,7 ↓	-17,2 ↓
Inland	-2,1 ↓	-2,8 ↓	-3,8 ↓	-3,7 ↓	-6,4 ↓	-8,6 ↓
Ausland	-8,6 ↓	-10,4 ↓	-5,2 ↓	-1,2 ↘	-16,2 ↓	-21,8 ↓
Chemische Industrie	-1,1 ↘	-0,9 ↘	-0,3 ↘	-7,1 ↓	-6,8 ↓	-6,1 ↓
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	-7,4 ↓	-11,2 ↓	-9,0 ↓	4,0 ↑	-11,8 ↓	-21,5 ↓
Maschinenbau	-1,8 ↘	-7,5 ↓	-1,9 ↘	-7,9 ↓	-17,9 ↓	-13,6 ↓
Bauhauptgewerbe[6]	0,7 ↗	0,4 ↗	2,8 ↑	7,7 ↑	5,1 ↑	5,8 ↑
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	-7,0 ↓	-8,9 ↓	-6,4 ↓	2,7 ↑	-12,2 ↓	-20,5 ↓
Chemische Industrie	0,6 ↗	2,1 ↑	1,8 ↗	-6,2 ↓	-1,9 ↘	-0,6 ↘
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	6,3 ↑	-0,7 ↘	-7,4 ↓	8,4 ↑	8,7 ↑	-3,5 ↓
Maschinenbau	-2,2 ↓	-5,6 ↓	-4,5 ↓	-6,6 ↓	-12,5 ↓	-14,6 ↓
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	12,7 ↑	-7,7 ↓	1,6 ↗	25,0 ↑	13,0 ↑	9,4 ↑
Ausbaugewerbe	1,0 ↗	3,6 ↑	-0,9 ↘	.	.	.
Sonstige Dienstleistungsbereiche[4]	0,4 ↗	1,4 ↗	1,1 ↗	2,2 ↑	2,9 ↑	4,8 ↑
Umsatz (preisbereinigt)[4]						
Großhandel	0,8 ↗	1,3 ↗	2,1 ↑	7,8 ↑	6,9 ↑	6,8 ↑
Einzelhandel	-0,1 ↘	0,9 ↗	1,1 ↗	-0,1 ↘	0,7 ↗	2,3 ↑
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	0,5 ↗	0,8 ↗	1,1 ↗	2,7 ↑	2,8 ↑	2,2 ↑

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung am Quartalsende. – 3 Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie. – 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge.
Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↑), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen –2 und 0% (↘), –2% und mehr (↓) oder 0 (→).
Stand der Daten: 23. September 2019